

Hechingen, 16. November 2017

Gegen den Vortragsstress

Normalerweise besuchen am Frederick-Tag Autoren Schulen und stellen ihre Bücher vor, um zum Lesen zu animieren. Die Kaufmännische Schule Hechingen hatte dieses Jahr eine andere Zielsetzung: Mit Urs Fiechtner konnte man einen Schriftsteller und Menschenrechtsaktivisten gewinnen, der sich auch mit Vortragstechniken bestens auskennt.

Hechingen. Vorträge – neudeutsch Präsentationen – sind ein wichtiger Bestandteil in der gymnasialen Oberstufe: Sei es bei der mündlichen Vorstellung eines schriftlich ausgearbeiteten Referats oder in der Abiturprüfung selbst, Schüler tragen regelmäßig einem Publikum vor. Dies gilt auch später für Ausbildung, Studium und Beruf. „Für viele Schüler ist eine Präsentation purer Stress. Natürlich bereiten wir Lehrer unsere Schüler darauf vor, zusätzliche Kompetenz von außen zu holen kann aber nur sinnvoll sein“, begründete Studienrätin Alexandra Bayer das Engagement Herrn Fiechtners. Herr Fiechtner gab den Schülern der Klasse 13/1 des Wirtschaftsgymnasiums konkrete Vorschläge, wie sie sich auf eine Präsentation vorbereiten können. So machte er mit ihnen Sprechübungen, wobei er besonders auf die Bedeutung von Pausen und der eines variablen Sprechtempos einging. Ein wichtiger Punkt war für ihn auch die Ausstrahlung des Redners: „Präsentiert euch weder als Maus, noch als Löwe. Sich selbst zu klein oder zu groß zu machen, kommt bei einem Publikum nicht gut an. Ihr solltet auch das Publikum nicht als Feind betrachten, es begegnet euch eigentlich immer unvoreingenommen und positiv“, sagte Herr Fiechtner. Auch auf die passende Kleidung ging Herr Fiechtner ein. Er empfahl dabei, sich der Situation entsprechend angemessen zu kleiden und darauf zu achten, dass man sich selbst noch wohlfühlt.

Gute Präsentationstechniken bringen aber gar nichts, wenn man sich im Vortrag fachlich unsicher fühlt. Die Basis eines gelungenen Vortrags seien daher eine gute Recherche und Quellenkritik. Dies gelte nicht zuletzt für Internetquellen. Die Schüler sollten sich gut in ihrem Thema auskennen und hinter jeder Aussage ihres Vortrages stehen, sich diese „zu eigen machen“, so Fiechtner, dann erreiche man eine große Überzeugungskraft beim Publikum.

„Das war eine gelungene Veranstaltung, bei der die Schüler einiges mitnehmen konnten, was sie nicht nur in der Schule, sondern auch später für Bewerbungsgespräche oder Fachvorträge im Job brauchen können“, resümierte Frau Bayer hochzufrieden.

